

Aus der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ über Senior-Studenten: „Der 61-Jährige gehört zu einer Generation, die den Begriff ‚lebenslanges Leben‘ wörtlich nimmt.“

Polizisten gehen blau auf Streife

UNIFORM In Krefeld und im Kreis Mettmann startet der Test-Lauf.

Aus der „Westdeutschen Zeitung“

Aus dem „Hamburger Abendblatt“: „Im konkreten Fall ging es um einen viereinhalbjährigen Jungen aus dem niedersächsischen Bockenem, der vor zehn Jahren einen Spielgefährten (5) ins Wasser geschubst haben soll.“

Gottes teure Häuser

Kirchensanierungen kosten die Stadt Frankfurt ein Heidengeld

Aus der „Frankfurter Rundschau“

Aus der „Zeit“: „Den Kopf in den Sand zu stecken bedeutet: Die Erde wird sich immer schneller erwärmen.“

Aus der Münchner „Abendzeitung“: „Wir haben im Juli in einem Koranzentrum gedreht, in dem sechs- bis achtjährige Kinder zu Helden getrimmt werden, die bereit sind, für den Islam zu sterben. Es hat ein Jahr gedauert, bis das geklappt hat.“

Gastspiel auf Kampnagel:

Jugendgewalt aus erster Hand

Aus dem „Hamburger Wochenblatt“

Aus der „Welt“: „Die potenten Holstein-Zuchtbullen belegen in einer aktuellen weltweiten Bewertung Platz zwei und drei. Das teilte die Osnabrücker Herdbuch Genossenschaft mit, eine der führenden Richterzuchtorganisationen Europas.“

Hühnereier (freilaufend) gesucht. Tel. [REDACTED]

Aus der „Ostfriesen Zeitung“

Aus der „Badischen Zeitung“: „Die Hunde sind nervös. Sie zittern, ziehen an der Leine, heben das Bein an jedem Baum. Ein paar Jäger tun es ihnen nach, bevor es losgeht, auch sie sind aufgeregt.“

Zitate

Die „Financial Times Deutschland“ zum SPIEGEL-Bericht „Fußball – ‚Die Ventile sind offen‘“ über den Verdacht auf Wettmanipulationen bei Europapokalspielen (Nr. 49/2007):

Ein halbes Jahr vor der EM wird der europäische Fußball von einem möglichen Manipulationsskandal erschüttert: Bei 15 Spielen verschiedener Europapokalwettbewerbe besteht der akute Verdacht der illegalen Einflussnahme ... Erst ein Bericht des SPIEGEL, demzufolge Europol eine Liste mit insgesamt 26 auffälligen Parteien vorliegen soll, hatte die Untersuchungen publik gemacht und die Uefa zu Statements gezwungen.

Aus der Begründung der Jury zur Verleihung des Otto-Brenner-Preises für kritischen Journalismus an die SPIEGEL-Reporterin Michaela Schießl:

Wie die Agrarpolitiker der reichen Welt Afrikas Bauern ins Elend stürzen, das beschreibt Michaela Schießl in ihrem erschütternden Report „Not für die Welt“. Mit ihrer aufwendigen Recherche und der schonungslosen Beschreibung bietet Michaela Schießl kritischen Journalismus in Bestform.

Aus der Pressemitteilung der Karl-Klassen-Journalistenpreis-Stiftung anlässlich der diesjährigen Preisverleihung. Die Ehrung ging an Georg Mascolo, Leiter des SPIEGEL-Hauptstadtbüros, und an Stefan Kornelius, Ressortleiter Außenpolitik der „Süddeutschen Zeitung“:

Die diesjährigen Preisträger ... wurden wegen ihrer informativen Berichterstattung ausgewählt, in denen beide einprägsam die unterschiedlichen amerikanischen wie deutschen/europäischen politischen Auffassungen zu Weltproblemen darstellen ... Sie regen damit sowohl deutsche wie amerikanische Leser an, sich mit der alternativen Position auseinanderzusetzen und die Auffassung der anderen besser zu verstehen.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 22/2005 „Entschädigung – Freiwilliger Zwang“ über den deutsch-israelischen Zwist um Renten für NS-Ghetto-Arbeiter am Beispiel eines 82-jährigen Israeli, der beim Sozialgericht Düsseldorf Klage eingereicht hatte.

Schlomo Aronson erschien Ende November persönlich vor Gericht und schilderte, wie er im Warschauer Ghetto für eine deutsche Firma gearbeitet hatte. Auf Empfehlung des Gerichts erkannte daraufhin die Deutsche Rentenversicherung Rheinland dem Israeli eine Altersversorgung zu.